

# Ein großes Sportfest im Schneebergland



Sportlich stellen sich viele Fragen. Die Wichtigste ist nat?rlich, ob Raimund

Baumschlager seine Erfolgsserie im Schneebergland fortsetzen kann und vor den

Toren von Gerwald Gr?ssing weiterhin ungeschlagen bleibt. Oder gelingt Hausherr

Gr?ssing sein zweiter Sieg in dieser Saison? Oder kommt ?berhaupt alles ganz

anders? Am 28. Juni gegen 18.00 Uhr werden diese Fragen beim Zieleinlauf in Rohr im

Gebirge beantwortet.

Wenn die Teams - 35 aus drei Nationen haben ihre Nennung f?r den 5. Lauf zur Rallye-Staatsmeisterschaft abgegeben - am 27./28. Juni in einer der sch?nsten Urlaubsregionen Ost?sterreichs zum f?nften Mal in Rohr im Gebirge ?ber die Startrampe der Schneebergland-

Rallye rollen, werden sich ihre Augen zwangsl?ufig nicht auf die traumhafte Landschaft konzentrieren k?nnen, stehen doch an beiden Tagen ultimativste Sonderpr?fungen des Rallyesports auf dem Programm. Und dieses zum Gro?teil auf Privatstra?en lokaler

Grundbesitzer stattfindende Event verlangt von den Fahrerteams h?chste Aufmerksamkeit. Andernfalls droht allen Piloten, dass aus ihren hochfliegenden Pl?nen ein tiefer Fall wird, im wahrsten Sinne der Worte. Viele Abschnitte der Sonderpr?fungen erinnern in ihrer

wahnwitzigen Sch?nheit mit ein wenig Phantasie an Karl Mays "Schluchten des Balkan".

Sportlich steht die Veranstaltung in einer Region, die auch f?r die Gastfreundschaft der heimischen Bev?lkerung bekannt ist, im Zeichen des Duells zwischen dem dreifachen Sieger Raimund Baumschlager (?koda Fabia) und Lokalmatador Gerwald Gr?ssing (Ford Fiesta), der auch die treibende Kraft hinter dieser Rallye war und ist. Schlie?lich stellt er mit der Sonderpr?fung "Haraseben" auch wieder eine Stra?e auf seinen eigenen Gr?nden dem

sportlichen Zweck zur Verf?gung.

Division I - Flotter Zweier

Eines vorweg: Aus dem Gigantenquartett beziehungsweise zuletzt sogar -quintett der letzten drei Meisterschaftsl?ufe wird in der ersten Rallye der zweiten Saisonh?lfte wahrscheinlich ein hei?er Zweikampf. Der bisherige Schneebergland-K?nig Beppo Harrach, dem in den vergangenen vier Austragungsjahren mehr Sonderpr?fungs-Bestzeiten gelangen als allen anderen Piloten zusammen, hat keine Nennung abgegeben.



#### Hermann Neubauer, der

dominierende Pilot der letzten beiden Staatsmeisterschaftsl?ufe - und doch nie Sieger - hat zwar genannt, wird auch versuchen zu besichtigen, die Chance auf sein tats?chliches Antreten im Wettbewerb ist allerdings als Folge seines schweren Unfalls beim Fitnesstraining mit gebrochenem Schl?sselbein und B?nderrissen in der Schulter ?u?erst unwahrscheinlich. Da auch Hannes Danzinger und Chris Brugger (Maturapr?fung) nicht am Start sein werden,

konzentriert sich alles auf einen mehr als flotten Zweier zwischen dem dreifachen und im direkten Duell im Schneebergland noch unbesiegten Gewinner Raimund Baumschlager (?koda Fabia S2000) und Hausherr Gerwald Gr?ssing (Ford Fiesta R5). Die Erfahrung und die bisherige Bilanz bei dieser Rallye spricht f?r Baumschlager, die ?Jugend? und das Ungest?me f?r Gerwald Gr?ssing. Man darf gespannt sein, welche Karten stechen.

Da auch der ?M-Zweite Mario Saibel als erkl?rter Asphaltspezialist keine Nennung abgegeben hat, ist die Frage, wer nach der Papierform hinter den beiden Giganten den verbleibenden Stockerlplatz einnehmen k?nnte, besonders interessant. In Frage kommen hier vor allem Walter Mayer (Peugeot 207 S2000), dem die Schotterpr?fungen in den letzten beiden Jahren immer besonders gut gelegen sind, aber auch der Gloggnitzer Martin Kalteis

(Mitsubishi Evo VII), der zuletzt bei der Wechselland-Rallye mit einem ausgezeichneten Ergebnis aufhorchen lie?, sowie - als graue Maus und gro?er Unbekannter - der Amstettner Anton Schatzeder, ein ausgewiesener Schotterspezialist der 2013 mit einem mehr als 20 Jahre alten Mazda aufhorchen lie?, sich in diesem Jahr allerdings einen Mitsubishi Evo IX gemietet hat. Was die Meisterschaftstabelle betrifft, so bleibt Baumschlager ungeachtet des Ausgangs klar in F?hrung, selbst bei einem Ausfall. Gr?ssing w?rde schon mit einem 2. Platz eben diesen von Saibel ?bernehmen.

In der 2WD-Meisterschaft hofft Titelverteidiger Michael B?hm auf Suzuki Swift S 1600 auf ein Ende seiner Fr?hjahrspechstr?hne, w?hrend bei den Historischen Lokalmatador und Vorjahressieger Ossi Hebenstreit (Ford Escort) vielleicht das Z?nglein an der Waage sein wird, wenn Kris Rosenberger (VW Golf) versucht, Willi Rabl jun. (Porsche 911) wieder von der Tabellenspitze zu verdr?ngen.

Division II - Michael B?hm jagt seine Puszta- Nemesis

2WD-Staatsmeister Michael B?hm, gerade 40 Jahre alt geworden, muss sich f?r seine diesj?hrige Schotterpremiere umgew?hnen. Auf einen anderen Copiloten n?mlich, weil Stammansagerin Katrin Becker kurzfristig beruflich verhindert ist. Mit dem im Waldviertel

ans?ssigen Sachsen Andr? Kachel, der in den letzten Jahren vor allem als Copilot von B?hms Teamchef Martin Zellhofer bekannt geworden ist, wurde allerdings ein mehr als ad?quater Ersatz gefunden. Nachdem f?r Michael B?hm das Fr?hjahr alles andere als wunschgem?? verlaufen ist, steht die Rallye f?r den Suzuki S1600- Piloten im Zeichen der Aufholjagd. Aus eigener Kraft ist es jedoch nicht m?glich, den klar f?hrenden Ungarn Kristof Klausz (Renault

Clio R3) zu ?berfl?geln, der inzwischen seine Chance gerochen hat und in diesem Jahr als einziger sein Land bei ?sterreichs ultimativer Schotterrallye vertritt. Die gro?e Unbekannte ist der zweifache Opel Corsa



OPC-Cup-Sieger, Ex-Diesel-Meister und Ex- Juniorenstaatsmeister Daniel Wollinger im werksunterst?tzten Opel Adam R2. Das Schneebergland ist dem Steirer aus La?nitzh?he nicht unbekannt, wie schnell das kleine Auto sein kann wird sich weisen. Immerhin gelang zuletzt bei der Wechselland-Rallye mit etwas Gl?ck schon der erste 2WD-Sieg.

Pokal II - Gibt's einen neuen Sieger?

Der K?rntner Robert Surtmann (Mitsubishi Evo VI) hat zwar bei dreimaligem Antreten in dieser Saison ebenso oft die 4wd-Gruppe H gewonnen, ist aber diesmal keinesfalls als Favorit anzusehen. Dies schon aufgrund nicht vorhandener Schottererfahrung. Vom

Auto her f?hrt der Ybbstaler Alexander Tazreiter mit einem Mitsubishi Evo VII sicher das potenteste Fahrzeug. Er ist jedoch im Oktober 2012 letztmals in einem Rallyeauto gesessen und im Oktober 2010 letztmals auf Schotter gefahren. Immerhin hat er Platz 9 bei der allerersten Schneebergland-Rallye 2010 in seiner Biographie, was ihn als Sieganw?rter qualifizieren sollte. Geheimfavorit ist aber auf alle F?lle der Triestingtaler Michael

Reischer auf Mazda 323, der erst k?rzlich bei einer bayerischen Schotterrallye Platz 2 belegt hat. Aufpassen hei?t es auf einen anderen Mazda-Piloten: Alexander Schmollngruber ist der Sohn des ehemaligen Austrian Rallye Challenge-Gewinners Wolfgang Schmollngruber und fuhr bei der selben bayerischen Veranstaltung auf Anhieb in den Top 3, ehe die Benzinpumpe nicht mehr wollte. Sollte der Innviertler Markus Steinbock sein notorisches Pech im

Mitsubishi Evo II absch?tteln k?nnen, ist auch er jederzeit f?r einen Stockerlplatz gut.

Historische Meisterschaft - Kris Rosenberger mit halber Kraft

Die Rechnung ist ganz einfach: Gewinnt Kris Rosenberger, ?bernimmt der Neo-Grazer wieder die Meisterschaftsf?hrung. Dem steht im Duell mit dem in der Meisterschaft f?hrenden Wachauer Willi Rabl jun. nur entgegen, dass dieser mit fast doppelt so viel PS unter der Motorhaube seines Porsche 911 antritt. Kris f?hrt n?mlich mit einem aus den Niederlanden importierten Einser-Golf GTI, da sich ein Umbau seines gewohnten Porsche 911 SC von Asphalt auf Schotter in seinen Augen nicht lohnte. Seine immense Schottererfahrung spricht trotzdem f?r ihn. Nicht au?er Acht lassen darf man im Kampf um den Sieg jedoch Lokalmatador Ossi Hebenstreit (Ford Escort), der im vergangenen Jahr den 1. Platz bei

den Historischen abger?umt hat. Sollte ihm dieses Kunstst?ck erneut gelingen und Rosenberger belegt vor Rabl Platz 2, w?rde Letzterer die ?M-F?hrung um einen Punkt verteidigen.

Historischer Pokal I - Favorit aus Tirol

Von den vier genannten Teams ist wohl der Ford Escort des jungen Tirolers Markus Nothdurfter leichter Favorit. Auch deshalb, weil er erst vor wenigen Wochen eine ungarische Schotterrallye als bester ?sterreicher bei den Historischen beenden konnte.



Etwas ganz Besonderes hat die Veranstaltung auch zu bieten. Als einzige ?sterr. Rallye ist die Anzahl der Verbindungskilometer zwischen den einzelnen Sonderpr?fungen geringer als die Summe der Sonderpr?fungskilometer selbst. Diese Kompaktheit spart Teilnehmern und Zuschauern zus?tzlich Zeit und Geld. Zeitiges Anreisen zu jeder Sonderpr?fung ist angeraten, da oftmals ein kleiner Fu?marsch notwendig ist, um zu den allersch?nsten Stellen zu gelangen. Womit auch der Slogan "Motorsport ist gut f?r die Gesundheit" recht nachdr?cklich best?tigt wird.

### SP-Zeitplan

## Etappe 1

SP 01 Tiefental - Kalte Kuchl 1 10,61 km 14:23 Uhr

SP 02 Haraseben - Haraseben 1 5,04 km 15:06 Uhr

SP 03 Tiefental - Kalte Kuchl 2 10,61 km 15:44 Uhr

SP 04 Kalte Kuchl - Tiefental 1 10,83 km 18:17 Uhr

SP 05 Haraseben - Haraseben 2 5,04 km 19:00 Uhr

SP 06 Kalte Kuchl - Tiefental 2 10,83 km 19:38 Uhr

### Etappe 2

SP 07 Haraseben - Gegend 1 7,45 km 09:03 Uhr

SP 08 Rundkurs Schwarzau 1 12,26 km 09:46 Uhr

SP 09 Haraseben - Gegend 2 7,45 km 10:34 Uhr

SP 10 Rundkurs Schwarzau 2 12,26 km 11:17 Uhr

SP 11 Schwarzau - Baumeck 1 5,68 km 13:55 Uhr

SP 12 Rundkurs Bieglhof 35,62 km 14,18 Uhr

SP 13 Schwarzau - Baumeck 2 5,68 km 15:31 Uhr

SP 14 Powerstage Bieglhof 17,81 km 17:14 Uhr

Die coolen Sonderpr?fungen der hei?en Rallye



SP 01 + SP 03

22

Tiefental - Kalte Kuchl

Gleich nach dem Rallye-Start des Schotterfestivals im Schneebergland werden die

Teams bedingt durch die fl?ssige Streckenf?hrung beginnen zu Attackieren. Die

Devise: Ein kleiner Zeit-Polster schadet nie.

SP 02 + SP 05

??

Haraseben - Haraseben

DER Klassiker der Schneebergland Rallye. In den vergangenen Jahren mit groben Schotterpassagen ausgestattet, zeigt sich die Haraseben 2014 mit einem gegl?tteten Schotterband. ?u?erst flott und bei Gott nicht langweilig.

SP 04 + SP 06

??

Kalte Kuchl - Tiefental

Wie SP 1 + SP 3, nur in der Gegenrichtung gefahren. L?dt zu fl?ssiger Fahrweise ein.

SP 07 + SP 09

??

Haraseben - Gegend

Kurven ohne Ende. Eigentlich eine siebeneinhalb Kilometer lange Kurvenorgie verbunden mit engen Stra?enverh?ltnissen. Konzentration ist f?r Pilot und Copilot gro? geschrieben.



SP 08 + SP 10 ?? Rundkurs Schwarzau Eine ideale Sonderpr?fung f?r Zuschauer, die das eine oder andere Showelement der Teams beinhalten k?nnte. SP 11 + SP 13 22 Schwarzau - Baumeck Jene Pr?fung im Schneebergland die besonders taktisches Fahren abverlangt. Fahrs?nden werden von der Streckenf?hrung sofort bestraft. SP 12 22 Rundkurs Bieglhof Hier handelt es sich um das Highlight der ?sterreichischen Rallyeszene 2014. Im teilweise alpinen Gel?nde werden die Teams 34 Kilometer lang bis aufs Letzte gefordert. SP 14 ?? Powerstage Bieglhof Zum Abschluss wird die Sonderpr?fung 12 bis zur H?lfte gefahren. ?sterreichischer Meisterschaftsstand



#### Division I

- 1. Baumschlager Raimund O? ?koda Fabia S2000 79
- 2. Saibel Mario W ?koda Fabia S2000 59
- 3. Gr?ssing Gerwald N? Ford Fiesta R5 41
- 4. Brugger Christoph S ?koda Fabia S2000 28

#### Division II

- 1. Klausz Kristof HUN Renault Clio R3 52
- 2. Humar Aleks SLO Renault Clio R3 46
- 3. B?hm Michael N? Suzuki Swift S1600 41
- 3. Wollinger Daniel STMK Opel Adam R2 41

#### Historic Rallye-Meisterschaft

- 1. Rabl Willi N? Porsche 911 SC 59
- 2. Rosenberger Kris STMK Porsche 911 55
- 3. Pasutti Paolo ITA Porsche 911 48